



**Europäische Akademie Mecklenburg-Vorpommern e.V.**  
 Am Eldenholz 23 17192 Waren (Müritz)  
 Tel. 03991/153711 Fax 03991/121369  
 org@europaeische-akademie-mv.de



**Staatlich anerkannte Einrichtung der Weiterbildung**

**Teilnehmerbeitrag:**

Tagungsgebühr/Seminar	im Zweibettzimmer	<b>100,00 €</b>
	im Einzelzimmer	<b>110,00 €</b>
	Tagesgäste:	<b>60,00 €</b>

**Teilnehmergebühr/Exkursion**

	im Zweibettzimmer	<b>100,00 €</b>
	im Einzelzimmer	<b>110,00 €</b>
	ohne Übernachtung	<b>75,00 €</b>

**Eine Reduzierung der Tagungsgebühr für Teilnehmende, die nur zeitweise an der Veranstaltung teilnehmen wollen, ist nicht möglich.**

Die Veranstaltung ist öffentlich ausgeschrieben und kann auch unter [www.europaeische-akademie-mv.de](http://www.europaeische-akademie-mv.de) eingesehen werden.

**Anmeldung**

Die Anmeldung erbitten wir auf beiliegender Karte bei der Europäischen Akademie. Ihre Anmeldung gilt als angenommen und verbindlich, wenn Sie keine Absage erhalten.



**Erhaltung und Nutzung von Gutsanlagen,  
 Herrenhäusern, Schlössern und Parks -  
 Bewahrung eines nationalen und europäischen  
 Kulturerbes und Wirtschaftsfaktors**



**Herrenhaus Tützpatz**

*Es fristet mit zugemauerten Fensteröffnungen einer unbestimmten Zukunft entgegen. Zu DDR-Zeiten wurde der dazugehörige große Gutshof als Volksgut genutzt. Im Herrenhaus saß die Verwaltung. Von der TLG ist es versäumt worden, die Ländereien nur im Zusammenhang mit dem Gutshof zu verkaufen. Kein Einzelfall. Gerade bei ehemals volkseigenen Gütern hätte das zwingend politisch durchgesetzt werden müssen. Damit wäre viel wertvolle denkmalgeschützte Gutsanlagenarchitektur besser vermarktet worden. Seit 2001 ist das Herrenhaus mit dem Park, aber ohne die Wirtschaftsgebäude, privatisiert. In den über 10 Jahren ist nichts geschehen, was auf eine Sanierung und Nutzung deuten könnte. Eigentümer ist die Vineta-Schloss GmbH, die sehr scheu agiert. In vergleichbarer Situation dümmern über 200 denkmalgeschützte privatisierte Guts- und Herrenhäuser als ungenutztes Kultur- und Wirtschaftspotenzial verrottend dahin. Wir möchten Politik und Gesellschaft aufrütteln: „Seht, welch wertvolles Erbe uns verloren gehen wird !“. R.P.*

**Seminar**  
**vom 20.04. bis 21.04.2012 in Waren (Müritz)**  
**mit Busexkursion vom 21.04. bis 22.04.2012**  
**zu Gutsanlagen und Herrenhäusern**  
**sowie abschließendem Benefizkonzert**

## Vorwort zum 12. Seminar

### Impression zur Mittsommerremise 2011

#### Nachlese zur Nacht der nordischen Guts- und Herrenhäuser in M-V

von Christa Eichbaum

Der Winter hat als Jahreszeit Einzug gehalten und ich sitze wieder etwas länger in meinem Sessel, halte Rückschau und freue mich zugleich auf das nächste Gutshausseminar in Waren/Müritz, dem ich schon so viele Jahre angehöre. Privat und beruflich verfolge ich die Entwicklungen um ehemalige Guts- und Herrenhäuser, bin immer aufs Neue überrascht, wie viele Standorte inzwischen auch saniert sind, die ich noch nicht kenne und welche kreativen Möglichkeiten der Nutzung es gibt. Die neuen Eigentümer haben meinen Respekt, denn sie sanieren und erhalten mit ihrem Engagement auch unser historisches Erbe.

Die alljährliche „Mittsommerremise“ ist ein Muss in meinem Terminkalender und mit Hilfe meiner Fotos zaubere ich die Stimmung der letzten Veranstaltung wieder herbei, denn ich bin immer hungrig nach Sehenswürdigkeiten und Neuem links und rechts der Wege. Pavillons, Bücherstände, Kaffeetische im Park, selbstgebackener Kuchen, weitgeöffnete Schlossportale, freundliche Gastgeber und vieles mehr laden an den geöffneten Standorten ein. Am liebsten sind mir die Besichtigungen und Führungen durch die Häuser, die mit Fackeln oder Laternen erleuchteten Kellergewölbe, die Magie der Standorte oder die Treffen und kurzen Gespräche mit einem bekannten Gesicht. Überhaupt gibt es diesen Tag erst seit 2008. Elf Gutshäuser südlich von Rostock, dem Mecklenburger Parkland, öffneten damals ihre Türen und luden am längsten Tag des Jahres bis 23.00 Uhr zu sich oder zu einem Hopping in mehrere Gutshäuser ein. Ganz individuell fielen auch die Angebote vor Ort aus. So gab es interessante Führungen durch Haus, Garten oder Park, musikalische Programme, Lesungen, Ausstellungen, kulinarische Angebote, Lichtershow oder auch einfach Gespräche zwischen Eigentümern und interessierten Besuchern. In den Werbematerialien hieß es: „Die Gutshäuserkultur wird erlebbar gemacht, Sinnliches vermischt sich mit Wissenswertem (...). Sie können von Gutshaus zu Gutshaus ziehen und die unterschiedlichen Aspekte der Gutshauskultur kennen lernen (...). Das und vieles mehr erleben Sie, wenn wir die kürzeste Nacht zum längsten Tag machen.“ Inzwischen hat der Veranstalter die Reihe und die Zahl der teilnehmenden Häuser noch erweitern können. 2011 waren in drei verschiedenen Regionen des Landes immerhin schon 26 Partner beteiligt.

MV ist in vielerlei Hinsicht eine reiche Kulturlandschaft und inzwischen gibt es hier weit mehr Initiativen, Netzwerke und Marketingmaßnahmen zum Thema „Schlösser, Burgen, Guts- und Herrenhäuser in MV“, als es noch vor Jahren möglich schien.

Sie sind herzlich eingeladen sich mit in die Bewahrung unseres nationalen und europäischen Kulturerbes und Wirtschaftsfaktors einzubringen.

#### Seminarvorbereitung und -leitung:

Richard Petzoldt, unter Mitwirkung von Christa Eichbaum  
Stiftung Herrenhäuser M-V; Arbeitsgemeinschaft Gutsanlagen M-V

#### Exkursionsvorbereitung und -leitung:

Richard Petzoldt

#### Akademieleiter:

Andreas Handy, Europäische Akademie M-V

#### Anmerkung:

Zusätzlich zum Programm wird in den Räumen der Europäischen Akademie wieder eine Fotoausstellung über Gutsanlagenarchitektur zu sehen sein.

## Sonntag, 22. 04. 2012

08.00 Uhr	Frühstück
09.00 Uhr	Abfahrt mit dem Bus in Richtung Goldberg nach Dobbertin
10.00 Uhr	Ankunft im Klosterdorf Dobbertin <b>Kloster Dobbertin</b> ist eine der schönsten, einzig zusammenhängenden Klosteranlagen in Mecklenburg-Vorpommern. Um 1220 von Benediktinermönchen gegründet, befindet sie sich am Ufer des Dobbertiner Sees auf einer Halbinsel und ist heute ein Zuhause für behinderte Menschen. Träger der Einrichtung ist das Diakoniewerk Kloster Dobbertin GmbH. Der Verwaltungssitz, auch für die Außenstandorte, ist im Klosterhauptmannhaus. Das Diakoniewerk hat denkmalgerecht die Klosteranlage nach der politischen Wende saniert. Die doppeltürmige Klosterkirche, fast eine Kopie der Werderschen Kirche in Berlin (ein Schinkelbau), ist als Wahrzeichen weithin sichtbar. Sie ist Landeseigentum und wartet nach der Außensanierung noch auf die Innensanierung. Die Führung durch die Klosteranlage erfolgt durch den Geschäftsführer des Diakoniewerks, Herrn Hopkes. Der Kreuzgang, das Refektorium, der Konventsaal, die Kirche und das Klosterhauptmannshaus werden Stationen der Führung sein. Bei einem Rundgang auf dem weiträumigen Klostergelände gibt es noch Erklärungen zu weiteren denkmalgeschützten Gebäuden.
12.30 Uhr	Mittagessen in der Klostersgastronomie, im historischen Ambiente des ehemaligen Brau- und Brennhauses.
14.00 Uhr	<b>Als Abschluss des Seminars mit Exkursion ist ein öffentliches Benefizkonzert in der Klosterkirche mit der Go Brass Formation des Bundespolizeiorchesters Berlin vorgesehen, zu Gunsten des Denkmalschutzes, speziell der Gutsanlagenarchitektur in M-V.</b> Bei dem Konzert wird auch der Bariton <b>Jan Westendorff</b> auftreten. Das Konzert findet unter der Schirmherrschaft der Stiftung Herrenhäuser und Gutsanlagen in Mecklenburg-Vorpommern statt, die treuhänderisch von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz verwaltet wird. <b>Um entsprechende Spenden wird gebeten.</b>
15.30 Uhr	Rückfahrt in die Akademie

*Programmänderungen vorbehalten*

Anmerkung: Die baugeschichtlichen Angaben zu den Gutsanlagen wurden dem Handbuch „STEINERNES GEDÄCHTNIS“

von Frau Dr. Renate de Veer entnommen.

- 18.00 Uhr **Tützpatz**, imposante Gutsanlage.  
Das Herrenhaus wurde 1779 im Stil des holländischen Barock erbaut. 1908 völlig ausgebrannt wurde es äußerlich wieder ursprünglich hergestellt. Im Inneren lässt sich die reiche Ausstattung von 1908 noch erahnen. 1928 bewirtschaftete das Gut mit dem Vorwerk Idashof 1510 ha. Der große Gutshof ist mit seinen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden in seiner ursprünglichen Form aus dem 18. Jahrhundert erhalten, aber durch Umnutzungen teils verändert. Der große englische Park, mit barocken Details, ist verwildert. Danach Besuch des Modellbau-Museums Tützpatz, ein Schülerprojekt, das im Seminar 2011 vorgestellt wurde. U.a. ist die Gutsanlage Tützpatz im Modell zu sehen.
- 19.15 Uhr **Gützkow**, 11 km nordwestlich von Altentreptow.  
Nach Literaturangaben ist die Gutsanlage Gützkow, um 1770 fertiggestellt, die geschlossenste und bei weitem reichste Anlage des Rokoko auf mecklenburgischem Boden. Es wurde aber kaum Stuck bei der Gestaltung des Innenraumes angewandt. Umso reicher ist die Architektur des Herrenhauses und der Kavaliershäuser. So heißt es weiter: Gützkow interessiert so eigentlich weniger als Bauwerk eines Baumeisters, sondern vielmehr als das Lebenswerk eines mecklenburgischen Gutsherrn. Der Bauherr war Kapitän Adam von Blücher. Der heutige Besitzer ist Helmuth Freiherr von Maltzahn. Der Gutskomplex befindet sich in Sanierung. Es erfolgt eine Führung durch Hof- und Parkgelände.
- 19.45 Uhr Rückfahrt über Waren nach Klink
- 20.30 Uhr Ankunft im „**Gutshaus Am Schloss Klink**“, ehemaliges Inspektorenhaus, heute Dependance des Schlosshotels Klink. Wie das Schloss, ist auch das Inspektorenhaus 1896/98 in Anlehnung an die Schlösser der Loire im Stil der französischen Renaissance erbaut. Die Hotelleitung wird uns das Haus mit seiner Baugeschichte vorstellen.  
Anschließend Abendessen im Gutshausrestaurant
- ca. 22.00 Uhr Rückfahrt in die Akademie

## Tagungsablauf:

### Freitag, 20.04.2012

- bis 09.00 Uhr Anreise
- 09.30 – 10.00 Uhr **Begrüßung der Teilnehmer**  
*Andreas Handy*  
**Impulsstatement zur Erhaltung der Gutsanlagen in M-V**  
*Rolf- Peter Bartz, Vorsitzender der AG Gutsanlagen M-V*  
**Einführung in die Thematik und Klärung der Erwartungshaltung**  
*Richard Petzoldt*
- 10.00 – 10.45 Uhr **Mecklenburgische Güter – Geschichte und Kultur**  
*Dr. Angelika Halama, Buxtehude*
- 10.45 Uhr Kaffee-/Teepause
- 11.15 – 12.00 Uhr **Bericht über den Sanierungsstand der landeseigenen Schlösser und Gärten**  
*Heike Kramer, Dezernatsleiterin der Staatlichen Schlösser und Gärten im Betrieb für Bau und Liegenschaften M-V*
- 12.15 Uhr Mittagessen
- 13.15 – 14.00 Uhr **Die massive Ausweitung der industriellen Massentierhaltung im Tourismusland M-V und ihre negativen Folgen**  
**Eine Analyse des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland**  
*Dr. Burkhard Roloff, BUND Schwerin*
- 14.00 – 14.45 Uhr **Gut Gremmelin, östlich von Güstrow**  
**Von der desolaten Gutsanlage zum Seminar- und Tagungshotel, das in der ersten Liga spielt – ein Rückblick in die Geschichte des Gutes**  
**Der Verein „Schlösser, Guts- und Herrenhäuser M-V“ stellt sich vor**  
*Claudia Schaffhausen, Geschäftsführerin von Gut Gremmelin GmbH und Vorsitzende des Vereins*
- 15.00 – 15.45 Uhr **Ein Blick auf die historischen Wirtschaftsgebäude der ehemaligen Gutsanlagen in M-V, die Stiefkinder des Denkmalschutzes**  
*Dr. Christoph Langner, Stralsund*
- 15.45 Uhr Kaffee-/Teepause
- 16.15 – 17.00 Uhr **Renaissance-Schloss Ludwigsburg, bei Greifswald**  
**Das letzte in M-V noch vollständig erhaltene Schloss der Pommernherzöge – die Geschichte, der Sanierungsstand und die angedachte Nutzung als**

**Dauerausstellung für die pommerschen Maler der Romantik, wie C.D. Friedrich, P.O. Runge, F.A. v. Klinckowström**  
*Christel Schmidt, Vorsitzende des Fördervereins Schloss Ludwigsburg*

- 17.00 – 17.45 Uhr **Gutshaus Bobbin, bei Gnoien**  
**Die Geschichte des Hauses und die fachgerechte Sanierung**  
**Der Förderverein Gutshaus Bobbin e.V. – Erfahrungsbericht, wie hilfreich ein gemeinnütziger Verein bei der Sanierung privaten Eigentums wirken kann**  
*Mario Lenkeit, Eigentümer des Gutshauses und Pressesprecher des Vereins*
- 17.45 – 18.00 Uhr **Die Energiefrage – zentrale Säule des nachhaltigen Bewirtschaftens der Guts- und Herrenhäuser**  
*Dr. Brigitte Schmidt, Geschäftsführerin des Solarzentrums Wietow, mit Sitz in der Gutsanlage Wietow, bei Wismar*
- 18.00 – 18.15 Uhr **Erfahrungen eines Bürgermeisters mit verschiedenen Verwaltungsebenen beim Erhalt von denkmalgeschützten Objekten**  
*Hans Kreher, Bürgermeister Bad Kleinen, ehemaliges Mitglied des Landtages M-V*
- 19.00 Uhr  
danach **Abendessen**  
informeller Erfahrungsaustausch

### Sonnabend, 21.04.2012

- 08.00 Uhr Frühstück
- 09.00 – 10.15 Uhr **Schlesien mit über 2000 Schlössern und Herrenhäusern, mit imposanten Klöstern und Kirchen**  
**Lassen Sie sich mitnehmen auf eine Reise in die Geschichte dieser Provinz, mit seiner reichen Architektur, geprägt durch die sich ablösenden Dynastien: Polen, Böhmen, Österreich und Preußen**  
**Anregung für die Reise mit der Europäischen Akademie vom 20.08. bis 25.08.2012 mit dem Titel:**  
**„Von Hinterpommern in die Neumark“**  
– architekturgeschichtlicher Streifzug auf den Spuren der Pommernherzöge und des ostelbischen Adels –  
*Arne Franke, Berlin, Kunst- und Bauhistoriker, Buchautor*
- 10.15 Uhr Kaffee-/ Teepause

- 10.45 – 11.30 Uhr **Sanierung und Weiterentwicklung der Gutsanlage Landsdorf, bei Tribsees, mit dem 7 ha großen Landschaftspark der Eigentümerfamilie Angela und Dr. Gerd Schäfer sowie das Buch dazu „Ein Garten mit vielen Stimmungen. Stauden, Rosen, Hecken unter alten Bäumen“ werden vorgestellt**  
*Beate Schöttke-Penke und Christian Lehsten, Autoren*

- 11.30 – 12.15 Uhr **Wiederaufbauprojekt Gutshof Syberberg in Nossendorf, bei Demmin**  
**Mit filmischen Studien und Installationen wird das Projekt in Tagebuchform begleitet**  
*Hans-Jürgen Syberberg, Nossendorf, Produzent und Regisseur (Film, Theater und Installationen). Ausgezeichnet mit hohen deutschen und französischen Orden*
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 13.30 - 14.15 Uhr **Gutshaus Warksdorf, bei Wismar, wird vorgestellt und über die Geschichte des Hauses und den Sanierungsstand berichtet**  
*Reingard Berger, Wismar, Eigentümerin*
- 14.15 - 15.00 Uhr **Herrenhaus Streu, bei Schaprode auf Rügen**  
**Vom Rittersitz zum bürgerlichen Mehrgenerationen – Familienwohnsitz**  
**Die Geschichte des ehemaligen Rittergutes und der schwierige Weg, das völlig desolate Anwesen einschließlich Park, in einen anspruchsvoll sanierten Zustand zu versetzen**  
*Hans-Peter Reimann, Streu, Eigentümer*
- 15.00 – 15.30 Uhr **Auswertung des Seminars**  
*Richard Petzoldt und Christa Eichbaum*
- 16.00 Uhr **Abfahrt zur Exkursion**

### Exkursionsprogramm:

### Sonnabend, 21.04.2012

- 16.00 Uhr Abfahrt mit dem Bus über Stavenhagen in Richtung Altentreptow nach Wolde
- 16.45 Uhr **Wolde**, ein ehemals bekannter Herrnsitz, dem die Vergangenheit stark zugesetzt hat. Ein Ort mit viel geschichtlichem Hintergrund. Eine sachkundige Führung erfolgt durch Herrn Käckemeister, Lehrer i.R., (ebenfalls auch dann in Tützpatz und Gützkow)
- Zum Gutshof mit Gutshaus als Gemeindezentrum

- Zum ehemals ausgedehnten Park mit Standort des 1945 abgebrochenen herrschaftlichen Gutsschlosses (es findet bei *Friedrich Schlie* besondere Erwähnung)
- Zu den Resten der Burg Wolde im Park, einer Grenzburg zwischen Mecklenburg und Pommern, die in der Geschichte oft Streitobjekt zwischen den Herzögen war (in der aufregenden Geschichte des Ortes war die Gutsherrschaft Wolde sogar einmal kurzzeitig Freistaat)
- Zur Kirche auf dem Burggelände, 1859/60 erbaut, im Stil eines mittelalterlichen Zentralbaus
- Zum Friedhof mit Glockenportal